



Entlastungsdienst Aargau

Für Angehörige von Menschen mit einer Behinderung



Jahresbericht 2008

Unser Leitbild

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Angehörige und Betreuungspersonen von Menschen mit einer Behinderung und selbständig lebende Menschen mit einer Behinderung, die im Kanton Aargau leben.

Dienstleistung – begleiten, betreuen

Wir betreuen Menschen mit einer Behinderung anstelle der sonstigen Betreuungspersonen und unterstützen selbständig lebende Menschen mit einer Behinderung in der Alltagsbewältigung.

Wir entlasten regelmässig. Mit unserem Angebot leisten wir einen Beitrag an die Lebensqualität aller Beteiligten.

Die individuellen Bedürfnisse der Angehörigen und der Menschen mit einer Behinderung stehen für uns im Zentrum.

Mitarbeitende – engagiert und kompetent

Unsere Mitarbeitenden zeichnen sich durch grosse Leistungsbereitschaft sowie Fach- und Sozialkompetenz aus.

Wir unterstützen und fördern unsere Mitarbeitenden mit geeigneten Angeboten.

Organisation und Führung – einfach und zweckmässig

Unsere Organisationsstruktur ist einfach und zweckmässig. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind klar geregelt.

Unsere Führungskultur basiert auf Vertrauen Selbstverantwortung, Kooperation und Transparenz. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Wir pflegen die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Fachstellen.

Finanzen – sparsam und verantwortungsbewusst

Unsere Einnahmen bestehen aus Beiträgen der Benützenden, Betriebsbeiträgen des Bundesamts für Sozialversicherungen und des Kantons Aargau, sowie aus Mitgliederbeiträgen und Spenden.

Unsere Ressourcen setzen wir bedarfsgerecht, effizient und ökonomisch ein.

Entwicklung – Entlastung ein steter Prozess

Unser Angebot und die Qualität unserer Dienstleistung entwickeln wir weiter und passen sie laufend den aktuellen Bedürfnissen an.

Dieses Leitbild ist seit 1. Dezember 2007 in Kraft. Spätestens im Jahr 2012 werden wir es überprüfen.

Adressen

Geschäftsstelle
Bahnhofstrasse 57
Postfach, 5001 Aarau
Telefon 062 837 50 20
Fax 062 837 50 25
E-Mail: info@entlastungsdienst-ag.ch

Wollen Sie noch mehr über uns erfahren?
Sehen Sie sich unsere neue Website an:
www.entlastungsdienst-ag.ch

Geschäftsstelle und Vermittlerinnen sind
per **E-Mail** erreichbar.
vorname.name@entlastungsdienst-ag.ch



Leiter der Geschäftsstelle:
Geiser Rudolf,
dipl. Sozialarbeiter HFS



Sekretariat:
Irmgard Ischer-Brosi,
kaufm. Mitarbeiterin

Vorstandsmitglieder

Präsidentin:

Gubler-Heiz Annalise
Lehrerin

Finanzen:

Häfeli-Villiger Claire
Buchhalterin

Weitere Vorstandsmitglieder:

Reich Bernadette
Sozialpädagogin

Züger Esther
Vertreterin der Aargauischen
Gemeinnützigen Frauenvereine

Rechnungsrevisoren:

Bachmann Felix, Staufen

Wiher Konrad, Schönenwerd

Regionale Vermittlungsstellen

Bezirke
Aarau, Lenzburg, Kulm



Dora Burger
Hümbeli 75
5728 Gontenschwil
062 773 31 37

Bezirk Baden



Irene Hespelt
Im Chrumbacher 21
5406 Rütihof
056 470 25 41

Bezirke
Bremgarten, Muri



Ruth Stutz-Wey
Schachenweg 8
5624 Bünzen
056 666 28 20

Bezirk Brugg



Brigitte Brandner
Hegi 100
5112 Thalheim
056 443 26 33

Bezirke Laufenburg,
Rheinfelden, Zurzach



Marianne Werner
Enzbergstrasse 1
5073 Gipf-Oberfrick
062 871 36 76

Bezirk Zofingen



Irmgard Ischer-Brosi
Ackerstrasse 12
4800 Zofingen
062 534 79 49

Jahresbericht der Präsidentin

Der Vorstand traf sich 2008 an 5 Sitzungen, um die anstehenden Geschäfte des Entlastungsdienstes zu behandeln.

Im August konnten wir mit dem Kanton Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport einen Leistungsvertrag für die Jahre 2007 bis 2009 abschliessen. Wir sind auch auf die Unterstützung des Kantons angewiesen, um unsere Ziele zu erreichen.

Freuen konnten wir uns über unser neues Erscheinungsbild mit sonnigen Farben, das den Entlastungsdienst noch besser bekannt machen soll.

Eine wichtige Arbeit im vergangenen Jahr war die Überarbeitung aller Verträge, Pflichtenhefte und Reglemente, die im Entlastungsdienst gelten.

Leider verliess uns das Vorstandsmitglied, Frau Martha Wright-Höhener, nach vielen Jahren Mitarbeit. Als betroffene Mutter konnte sie uns immer wieder auf Probleme aufmerksam machen und uns zum Nachdenken anregen. Ich möchte Frau Wright-Höhener an dieser Stelle nochmals für ihr grosses Engagement herzlich danken.

Erfreulicherweise fanden wir in Benedikt Fischer einen interessierten betroffenen Vater, der bereit ist, in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Herr Fischer nahm bereits an einer Vorstandssitzung teil.

In den Bezirken Laufenburg, Rheinfelden und Zurzach gab es einen Wechsel auf der Vermittlungsstelle. Frau Beatrice Kuonen

verliess uns leider, um eine neue Aufgabe anzutreten. Auch Frau Kuonen möchte ich für ihren grossen Einsatz danken. Die Nachfolge wurde von der Pflegefachfrau, Marianne Werner, angetreten, die sich als Vermittlerin bereits gut eingelebt hat.

Ein tolles Jubiläum konnte unsere Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle, Frau Maya Joss, feiern. Sie arbeitet seit 15 Jahren mit Elan und Begeisterung für den Entlastungsdienst. Da sie im Jahr 2009 pensioniert wird, wählten wir Frau Irmgard Ischer, die Vermittlerin im Bezirk Zofingen, als neue kaufmännische Mitarbeiterin der Geschäftsstelle. Sie begann ihre Arbeit am 1. Januar 2009.

Der Entlastungsdienst Aargau ist auf gute Mitarbeitende und genügend finanzielle Mittel angewiesen, um die Erwartungen der Benützer und Benützerinnen erfüllen zu können. Zum Glück hatten wir im Jahr 2008 von beidem ausreichend. Ich möchte allen Betreuenden, Vermittlerinnen, Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle, den Mitgliedern im Vorstand und auch allen Spendern und Spenderinnen ein **riesiges Dankeschön** aussprechen. Der Dank gilt auch dem Bund und dem Kanton Aargau für ihre finanzielle Unterstützung.

Annalise Gubler-Heiz

Bericht des Geschäftsleiters

Im Frühjahr konnten wir uns über unser neues Erscheinungsbild freuen. Das Echo auf die Website, den neuen Prospekt und das freundliche Briefpapier war durchwegs positiv. Jetzt ist der ganze Auftritt in sich stimmig und unsere Botschaft kommt bei den Menschen an. Ein eindeutiges Indiz dafür sind die 195 Familien, die wir entlastet haben. Soviel waren es noch nie in der Geschichte des Entlastungsdienstes. Es ist uns Ansporn, das grosse Vertrauen, das uns die Familien entgegen bringen, jeden Tag mit guter und engagierter Arbeit zu rechtfertigen.

Engagierte Mitarbeitende

Diese sind notwendig, damit wir die beinahe 34'000 Stunden Entlastung leisten konnten. Den 148 Betreuenden und den sechs Vermittlerinnen danke ich an dieser Stelle für den Respekt und die Sorgfalt, mit denen sie den Familien begegnet sind.

Frau Martha Kneubühler konnte im November ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Vorstand und Geschäftsleitung danken ganz herzlich für diese Treue zum Entlastungsdienst.



Leider mussten wir von drei verdienten Mitarbeitenden Abschied nehmen, welche im Laufe des Jahres verstorben sind:

Frau Rita Schaffert, Wettingen
Frau Lydia Meier, Muhen
Herr Ernst Barthelmess, Aarau

Alle drei haben über Jahre wertvolle Arbeit in betroffenen Familien geleistet. Sie haben mit ihrem Einsatz die Idee des Entlastungsdienstes mitgetragen, haben an den regionalen Zusammenkünften der Betreuerinnen teilgenommen und so nachhaltige Spuren hinterlassen.

Beatrice Kuonen hat vom 1. September 2004 bis zum 30. April 2008 als Vermittlerin der Bezirke Laufenburg, Rheinfelden und Zurzach gearbeitet. Sie hat sich beruflich neu orientiert und deshalb den Entlastungsdienst verlassen.

Ihre menschliche und fachliche Kompetenz und die Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit einer Behinderung und ihren Angehörigen waren für den Entlastungsdienst ein grosser Gewinn.

Ich danke Beatrice Kuonen herzlich für die offene Zusammenarbeit. Sie hat viel zur positiven Entwicklung des Entlastungsdienstes, besonders im Fricktal, beigetragen.

Marianne Werner hat im April die Nachfolge von Beatrice Kuonen angetreten. Mit ihrer grossen Erfahrung aus der Spitex hat sie sich im neuen Aufgabengebiet als Vermittlerin rasch eingelebt und ist erfolgreich am Arbeiten.

◀ Martha Kneubühler rechts wird von der Vermittlerin Ruth Stutz-Wey beglückwünscht.

Einen personellen Wechsel gibt es auch auf der Geschäftsstelle zu vermelden. Nach 16 Jahren Arbeit beim Entlastungsdienst Aargau geht Maya Joss in den wohlverdienten Ruhestand (siehe auch Gespräch mit Maya Joss). Mit Irmgard Ischer-Brosi tritt eine kompetente und erfahrene Frau die Nachfolge an. Als langjährige Vermittlerin im Bezirk Zofingen, bringt sie bereits viel Wissen und Erfahrungen mit. Ich heisse Irmgard Ischer-Brosi herzlich willkommen und wünsche ihr viel Freude und Befriedigung an der neuen Stelle.



Irmgard Ischer-Brosi an ihrem neuen Arbeitsplatz

Wichtig für die Betreuerinnen sind die regionalen Zusammenkünfte. An drei bis vier Veranstaltungen pro Region, konnten Erfahrungen ausgetauscht und den Mitarbeitenden auch fachliche Anregungen vermittelt werden.



Aufmerksam folgen die Betreuerinnen den Ausführungen der Vermittlerin.

Die Betreuungsaufgaben sind in den letzten Jahren anspruchsvoller und komplexer geworden. Dies erfordert vermehrte Anstrengungen in der Rekrutierung, Begleitung und Anleitung der Mitarbeitenden.

Neu werden wir 2009 deshalb für neue Mitarbeitende einen Einführungskurs durchführen, um ihnen so den Entlastungsdienst und seine Grundsätze näher zu bringen. Die Vermittlerinnen haben an zwei Weiterbildungstagen die dafür notwendigen Grundlagen erarbeitet.

Bekanntlich bedeutet Stillstand Rückschritt. Eine stetige Aufgabe ist es, die Organisation immer wieder auf ihre Alltagstauglichkeit zu überprüfen. So haben Vorstand und Geschäftsleitung alle Arbeitsverträge, Pflichtenhefte und Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden überprüft und überarbeitet, damit diese wieder der heutigen Zeit entsprechen.

Abschliessend bleibt mir noch allen zu danken, die mitgeholfen haben, auch 2008 zu einem erfolgreichen Jahr in unserer Geschichte zu machen.

Rudolf Geiser, Geschäftsleiter

16 Jahre für den Entlastungsdienst

Nach beinahe 16 Jahren Mitarbeit beim Entlastungsdienst Aargau, hatte Maya Joss am 24. Februar 2009 ihren letzten Arbeitstag, sie ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ein Gespräch mit ihr über die Zeit beim Entlastungsdienst Aargau.

An ihren ersten Kontakt mit dem Entlastungsdienst kann sich Maya Joss noch sehr gut erinnern. Es war Samstag, 5. Dezember 1992, als der Entlastungsdienst erstmals am Badener Adventsmarkt teilgenommen hat. Ein Vorstandsmitglied überreichte ihr damals ein Info-Blatt versüsst mit einigen «Mailänderli».

«Es war damals Zeit, mich neu zu orientieren und eine andere Herausforderung zu suchen.»



Maya Joss wie man sie kennt.

Maya Joss meldete sich anfangs 1993 als Betreuerin beim Entlastungsdienst. Die damalige Vermittlerin konnte gerade ein volles Pensum als Lehrerin übernehmen und musste deshalb ihre Tätigkeit beim Entlastungsdienst beenden. So kam es, dass Maya Joss im April 1993 als Vermittlerin der Bezirke Baden und Zurzach zu arbeiten begann. Mit je vier Familien und Betreuerinnen, damals noch Helferinnen genannt, war das Ganze noch sehr übersichtlich. Ein Jahr später waren es bereits über 10 Familien und Mitarbeitenden.

Sechs Jahre später, als Maya Joss als Vermittlerin zurücktrat, betreute sie 35 Familien und ebenso viele Betreuerinnen.

«Sorge tragen muss man zu den Müttern und Betreuerinnen, das sind die wichtigsten Frauen und sie leisten unglaublich wertvolle Arbeit.»

Mit dem steten Wachsen des Entlastungsdienstes mussten auch neue Formen der Betreuung der Mitarbeiterinnen gesucht werden. Maya Joss begann deshalb regelmässige Zusammenkünfte der Betreuerinnen durchzuführen. Diese sollten Gelegenheit bieten, sich kennen zu lernen und sich über die Arbeit auszutauschen.

«Sehr rasch spürte ich den grossen Wissensdurst meiner Betreuerinnen und so begann ich zu gewissen Themen Fachleute einzuladen. Für uns alle waren dies gute Erfahrungen, zu hören, wie die Früherzieherinnen arbeiten, welches die Aufgaben der Sozialarbeiterinnen von der Beratungsstelle für Eltern und Kleinkind sind und wo die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Fachleute sind. So ist das gegenseitige Vertrauen gewachsen».

«Der Wissensdurst der Betreuerinnen war immer sehr gross».

Die Zusammenkünfte der Betreuerinnen waren beliebt. Die hohe Teilnehmerinnenzahl sprengte langsam aber sicher die Kapazität des Wintergartens. Maya Joss hat es verstanden, «ihre Frauen» zu einem Team zu formen und sie in ihren, zum Teil schwierigen und anspruchsvollen Einsätzen, zu stützen und zu begleiten.

Das System des Entlastungsdienstes «learning by doing» hat sich grundsätzlich bewährt. Die Einführung der Betreuerin in ihre Aufgaben geschieht durch die Familie. Diese ist die «Fachstelle», die weiss, was zur optimalen Betreuung ihrer Angehörigen notwendig ist.

«Kaum eine Mutter oder ein Vater wusste im voraus, was für eine Betreuerin ich ihnen vorstellen werde. Durch ihre Situation bedingt, waren die Familien bereit, sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Ich bin dankbar, immer wieder Betreuerinnen gefunden zu haben, die den Familien mit dem nötigen Einfühlungsvermögen und Respekt begegnet sind».

Zwischen Familien und Betreuerinnen entstanden vielfach freundschaftliche Beziehungen. Ausdruck dieser Beziehungen waren die gemeinsamen Feste im Schützenhaus in der Ebni bei Nussbaumen. Hier trafen sich Familien mit ihren behinderten Angehörigen und Betreuerinnen zum Beisammensein. Bräteln, Spiele machen, Erfahrungen austauschen und nicht zu vergessen, ein jeweils grossartiges Dessertbuffet von den Betreuerinnen gemacht, bildeten den Rahmen für diese unvergesslichen Sonntage.

«Alle diese Anlässe waren Dank dem Vertrauen der Familien und dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden möglich. Der Kontakt und die Beziehungen zu den verschiedenen Menschen waren für mich eine grosse Freude und Bereicherung».

«Bei allem Wandel ist die Philosophie des Entlastungsdienstes gleich geblieben».

Dank dem Einsatz von Maya Joss wurde der Entlastungsdienst Aargau in den Bezirken Baden und Zurzach zu einer allseits anerkannten Institution. Nach einem Wohnortwechsel war die Tätigkeit als Vermittlerin für Maya Joss mit zu grossem Aufwand verbun-



den und schweren Herzens beendete sie nach sechs Jahren ihre Tätigkeit als Vermittlerin. Als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle blieben dem Entlastungsdienst ihr Wissen und ihre Erfahrungen erhalten.

«Auch in meiner Tätigkeit auf der Geschäftsstelle war mir der Kontakt zu Vermittlerinnen, Betreuerinnen und Familien ein grosses Anliegen. Auch wenn bei manchen Anfragen nicht geholfen werden konnte, war es mir wichtig die Menschen ernst zu nehmen und sie wenn immer möglich an eine zuständige Stelle weiter zu leiten».

In den letzten Jahren haben sich die Bedürfnisse der Familien verändert. Der Wunsch nach ganztägiger Entlastung, Entlastung in der Nacht, an Wochenenden und während den Ferien, haben zugenommen. Ebenfalls haben sich die Anfragen in Notsituationen und für kurzfristige Entlastungen vermehrt.

«Mir scheint, die Familien sind in den letzten Jahren zunehmend unter Druck geraten. Die berufliche Beanspruchung der Väter wurde grösser, die Maschen der sozialen Netze sind weiter geworden. Gerade Familien mit einem Angehörigen mit einer Behinderung benötigen viel Unterstützung. Eine noch grössere Beachtung sollte noch den Geschwistern der Kinder mit einer Behinderung geschenkt werden. Der Entlastungsdienst erfüllt hier eine wichtige Aufgabe».

«Die Bedürfnisse der Familien haben sich in den letzten Jahren verändert».

Als «Krönung» ihrer Arbeit beim Entlastungsdienst ist Maya Joss für eine erkrankte Vermittlerin eingesprungen und erlebte so die veränderten Bedürfnisse nochmals hautnah an der «Front».

«Es war eine strenge aber schöne Zeit nochmals als Vermittlerin tätig zu sein. Es hat sich Vieles verändert; die Arbeit der Vermittlerin ist noch anspruchsvoller geworden und die Treue der Betreuerinnen, welche zum Teil schon jahrelang für den Entlastungsdienst arbeiten, war stark spürbar».

«Ich habe gerne beim Entlastungsdienst gearbeitet und finde sein Angebot nach wie vor bestens!»

Die Philosophie des Entlastungsdienstes ist jedoch gleich geblieben:

- Im Zentrum stehen die Bedürfnisse der Familien oder selbständig lebenden Menschen mit einer Behinderung.
- Wir versuchen für jede Situation eine gute Lösung zu finden, sofern wir zuständig sind.
- Wir suchen für jede Entlastung die möglichst geeignete Betreuerin.

«Ich habe gerne beim Entlastungsdienst gearbeitet und finde das Angebot, Angehörige von Menschen mit einer Behinderung und deren Geschwister möglichst unmittelbar und mit wenig Bürokratie in ihrem Alltag zu unterstützen, nach wie vor bestens. Ich danke allen herzlich, die mich in diesen Jahren begleitet haben».

Bilanz per 31. Dezember

Aktiven	2008	2007
Kassa	1'537.85	1'526.05
Postcheck	29'804.13	5'991.75
Raiffeisen Vereinskonto	114'132.21	
Raiffeisen Sparen	289'856.35	
Crédit Suisse, PK	-	112'783.39
Crédit Suisse, Spk	-	261'997.96
Flüssige Mittel	435'330.54	382'299.15
Debitoren	58'778.70	60'604.75
Verrechnungssteuer	1'309.26	592.86
Forderungen	60'087.96	61'197.61
Transitorische Aktiven	600.00	600.00
Total Aktiven	496'018.50	444'096.76
Passiven		
Kreditoren	4'458.15	5'456.15
Transitorische Passiven	11'183.00	25'000.00
Fremdkapital	15'641.15	30'456.15
Vereinsvermögen am 1.1.	413'640.61	434'363.87
Jahresergebnis	66'736.74	-20'723.26
Vereinsvermögen am 31.12.	480'377.35	413'640.61
Total Passiven	496'018.50	444'096.76

Erfolgsrechnung

Ertrag	2008	2007
Benützerbeiträge	734'437.05	660'159.10
Mitgliederbeiträge	5'680.00	6'190.00
Zinserträge	3'741.88	1'693.91
Übrige Erträge	1'371.50	1'233.50
Total Ertrag	745'230.43	669'276.51
Aufwand		
Lohnaufwand Vermittlung	178'767.00	169'716.05
Lohnaufwand Betreuung	597'302.90	576'314.60
Sozialleistungen	82'651.25	72'983.50
Spesen Vermittlung	12'623.70	11'156.55
Spesen Betreuung	68'949.65	58'194.55
Mietzins	8'196.00	7'200.00
Bankspesen	476.75	638.37
Mobiliar Unterhalt/Anschaffungen	1'361.15	3'421.20
Sachversicherungen	1'687.20	1'685.30
Büromaterial, Drucksachen	4'675.90	6'769.70
Porti, Telefon, Kommunikation	6'880.40	5'931.85
Aus- und Weiterbildung	3'418.60	5'043.60
Öffentlichkeitsarbeit	11'224.35	11'773.65
Übriger Betriebsaufwand	2'204.30	630.05
Beiträge an Dachverband	2'560.00	2'745.00
Total Aufwand	982'979.15	934'203.97
Betriebsergebnis	-237'748.72	-264'927.46
Betriebsbeiträge/Spenden		
BSV-Betriebsbeitrag	107'470.00	96'620.00
Kantonsbeitrag 2006	-	46'561.00
Kantonsbeitrag 2007	51'744.00	-
Kantonsbeitrag 2008	50'887.50	-
Kirchgemeinden	35'573.10	26'469.25
Spenden allgemein	58'810.86	74'553.95
Total Betriebsbeiträge/Spenden	304'485.46	244'204.20
Jahresergebnis	66'736.74	-20'723.26

Bericht Ressort Finanzen

Der Umsatz konnte im 2008 erneut gesteigert werden und zwar um CHF 74'000. Die Stundenansätze wurden auf den 1. Januar 2008 nochmals leicht erhöht und der Durchschnittsertrag pro verrechnete Stunde beträgt neu CHF 21.65 gegenüber CHF 19.16 im 2007. Wir leisteten 572 weniger Entlastungsstunden als im Jahre 2007. Hingegen dürfen wir eine Zunahme der betreuten Familien von 7% verzeichnen.

Die Personalkosten sind um CHF 52'000 höher ausgefallen. Dagegen blieben die übrigen Betriebs- und Verwaltungsausgaben in etwa gleich.

Im Laufe des Jahres 2008 konnte der Leistungsvertrag mit dem Kanton Aargau endlich unterzeichnet werden. Der Kantonsbeitrag wird nun nicht mehr zeitverschoben ausgerichtet, sondern periodengerecht. Dies hatte zur Folge, dass in diesem Geschäftsjahr die Kantonsbeiträge der Jahre 2007 und 2008 eingegangen sind. Der Spendeneingang war im 2008 leicht rückläufig. Wir dürfen auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken. Dank den Mehreinnahmen von CHF 66'736 verzeichnen wir ein Vereinsvermögen von CHF 480'300.

Claire Häfeli-Villiger

Statistiken

Gesamtstatistik	2008	2007	Menschen mit Behinderung (Stand 31.12.)		
Familien	195	182	Alter	2008	2007
Betreuerinnen	145	148	Bis 7 Jahre	39	32
Entlastungsstunden	33'925	34'496	Bis 18 Jahre	48	52
Einsätze	8'398	7'920	Älter als 18 Jahre	68	71
Anzahl Vereinsmitglieder	164	177	AHV-Alter	40	27
Ehrenamtlich geleistete Stunden Vorstand			Behinderungsarten	2008	2007
	185	159	Geistig/Lernbehindert	67	68
Unbezahlte Mehrstunden der Betreuerinnen			Hörbehindert	3	3
	925	888	Körperbehindert	44	38
			Krankheitsbehindert	63	56
			Psychisch Kranke	13	10
			Sehbehinderte	5	7
			Total	195	182
			Davon Mehrfachbehindert	68	29

Revisionsbericht 2008

Bericht der Revisionsstelle an die ordentliche Generalversammlung des Vereins Entlastungsdienste im Kanton Aargau.

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Entlastungsdienste im Kanton Aargau, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 14. April 2009

Die Rechnungsrevisoren:

Felix Bachmann

Konrad Wiher

Spenden

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die uns auch im 2008 finanziell und ideell unterstützt haben. Wir haben Spenden im Betrag von CHF 50.-- und mehr erhalten von:

Aaretal Chlaus	Brugg	1'000.00
Ammann Margrit	Aarau	100.00
Angelini	Lenzburg	70.00
Bärtschi Heidi	Rombach	100.00
Baumann	Bellikon	70.00
Benz Walter	Döttingen	70.00
Berchtold Bernadette	Schlossrued	70.00
Birri Andreas	Frick	500.00
Bossard Hans	Bellikon	50.00
Brandner	Thalheim	70.00
Brockenstube Chrosihus	Beinwil am See	1'000.00
Brosi Hugo und Erika	Zofingen	50.00
Brunner Josef	Wohlen	70.00
Buchs Lisa	Unterentfelden	50.00
Charity Gruppe Lunkhofen	Oberlunkhofen	1'000.00
Dischner Wolfgang	Wohlenschwil	470.00
Eichhorn Ingrid	Untersiggenthal	2'000.00
Engel Daniel und Reto (Todesfall Morva)	Habsburg	100.00
Enz Marie-Luise	Buchs	100.00
Erni-Schneider	Stetten	50.00
Erzinger Martin	Rohr	644.00
Fahrner Heidy	Lenzburg	50.00
Gautschi Felix	Gontenschwil	50.00
Geiser Hans	Laufenburg	300.00
Gemeinde	Beinwil am See	100.00
Gemeinde	Benzenschwil	100.00
Gemeinde	Biberstein	100.00
Gemeinde	Birrhard	100.00
Gemeinde	Egliswil	100.00
Gemeinde	Ehrendingen	200.00
Gemeinde	Ennetbaden	500.00
Gemeinde	Muhen	200.00
Gemeinde	Unterbözberg	100.00
Gemeinde	Zufikon	100.00

Glatz Anita	Walterswil	50.00
Gnos Werner	Baden	100.00
Graber-Brack-Stiftung	Aarau	5'000.00
Guthauser Beat	Buchs	50.00
Häfeli Claire	Arni	220.00
Halder Kaspar und Veronika (Geburts- und Hochzeitstag)	Aarau	1'850.00
Haller-Thut Erika	Birrhard	50.00
Hofmann Ursula	Oberkulm	100.00
Hügli Corina	Zofingen	70.00
insieme	Frick	200.00
Kaffeefrauen	Untersiggenthal	731.71
Kaiser	Frick	50.00
Kath. Frauengemeinschaft	Bremgarten	900.00
Kath. Frauengruppe Birrfeld (Tellersammlung GV), Birr-Lupfig		130.00
Kath. Pfarramt (Kollekte)	Beinwil Freiamt	88.10
Kath. Pfarramt	Bünzen	151.00
Kath. Pfarramt	Gipf-Oberfrick	76.90
Kath. Pfarramt	Kleindöttingen	266.05
Kath. Pfarramt	Lunkhofen	100.00
Kath. Pfarramt	Meisterschwanden	271.30
Kath. Pfarramt	Mühlau	100.00
Kath. Pfarramt	Oberlunkhofen	466.75
Kath. Pfarramt	Oberwil-Lieli	320.00
Kath. Pfarramt	Rütihof Baden	45.00
Kath. Pfarramt (Trauung Brandner)	Schinznach-Dorf	196.00
Kath. Pfarramt	Schneisingen	410.00
Kath. Pfarramt	St. Martin Oberrohrdorf	50.00
Kath. Pfarramt	Suhr	300.00
Kath. Pfarramt	Waltenschwil	102.90
Kath. Pfarramt	Wegenstetten	747.00
Kath. Pfarramt	Zuzgen	164.50
Keller Christine	Herrliberg	50.00
Keller-Stamm	Tägerig	300.00
Knoblauch Urs	Gränichen	100.00
Koch-Berner-Stiftung	Villmergen	5'000.00
Landfrauenverein (Tellersammlung GV)	Riniken	432.50
Mächler Susanne	Buchs	70.00
Maurer-Iseli	Brugg	50.00
Minder Susanne und Fritz	Suhr	70.00
Müller Maria	Bünzen	400.00
Müller Martina	Wettingen	50.00

Nagel Urs und Ute	Zeihen	50.00
Neukomm Willi	Unterkulm	70.00
PIPAPO Kinderhilfe	Nussbaumen	3'000.00
Reformierte Kirchgemeinde	Aarau	5'838.20
Reformierte Kirchgemeinde	Auenstein	1'000.00
Reformierte Kirchgemeinde (Kollekte)	Baden	655.90
Reformierte Kirchgemeinde	Berikon	500.00
Reformierte Kirchgemeinde	Birrwil	125.00
Reformierte Kirchgemeinde	Brugg	500.00
Reformierte Kirchgemeinde (Hochzeit Mächler-Mittner), Buchs ZH		284.00
Reformierte Kirchgemeinde (Kollekte)	Buchs-Rohr	313.00
Reformierte Kirchgemeinde	Densbüren	40.00
Reformierte Kirchgemeinde (Kollekte)	Erlinsbach	189.60
Reformierte Kirchgemeinde	Frick	285.20
Reformierte Kirchgemeinde	Gontenschwil-Zetzwil	692.00
Reformierte Kirchgemeinde (Kollekte)	Kelleramt	240.00
Reformierte Kirchgemeinde	Klingnau	394.00
Reformierte Kirchgemeinde	Lenzburg	500.00
Reformierte Kirchgemeinde	Menziken	335.00
Reformierte Kirchgemeinde	Mutschellen-Widen	774.30
Reformierte Kirchgemeinde	Oberentfelden	500.00
Reformierte Kirchgemeinde (Kollekte)	Rain	162.00
Reformierte Kirchgemeinde	Reinach	224.75
Reformierte Kirchgemeinde	Rothrist	224.20
Reformierte Kirchgemeinde	Ruppenswil	200.00
Reformierte Kirchgemeinde	Safenwil	457.00
Reformierte Kirchgemeinde	Spreitenbach	500.00
Reformierte Kirchgemeinde (Kollekte)	Suhr	485.00
Reformierte Kirchgemeinde	Tegerfelden	600.00
Reformierte Kirchgemeinde	Thalheim	200.00
Reformierte Kirchgemeinde	Umiken	100.00
Reformierte Kirchgemeinde (Kerzenziehen)	Untersiggenthal	3'700.00
Reformierte Kirchgemeinde	Widen	500.00
Reformierte Kirchgemeinde	Würenlos	93.00
Renn Verena	Bremgarten	370.00
Röm. Kath.Kirchgemeinde	Gipf-Oberfrick	83.90
Röm. Kath.Kirchgemeinde	Kelleramt	292.60
Röm. Kath.Kirchgemeinde (Diakoniefonds)	Rheinfelden	9'000.00
Rupp	Gipf-Oberfrick	200.00
Rychner Paul	Hermetschwil	50.00
Schaffner	Menziken	70.00

Schalch Regine	Brugg	100.00
Schläpfer Konrad	Abtwil	50.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Aarau	1'000.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein (Brockenstube), Baden		3'000.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Brittnau	100.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Gränichen	200.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Magden	300.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Menziken-Burg	600.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Reinach	300.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Rheinfelden	3'000.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Schöftland	1'000.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Wegenstetten	200.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Zofingen	100.00
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein	Zurzach	500.00
Schwere-Frischknecht	Aarau	50.00
Senn Bernadette	Frick	100.00
Späti Katrin und Hanspeter	Hausen	500.00
Staub-Traber	Rombach	100.00
Stebler Max und Margrit	Villigen	150.00
Stiftung Walter Erni	Untersiggenthal	2'000.00
Suter Charly	Tägerig	50.00
Tröhler Rudolf	Abtwil	600.00
Ulrich Rudolf	Herrliberg	100.00
van Reeuwijk Rose-Marie und Marinus	Unterentfelden	300.00
Wächter Dora	Windisch	80.00
Waldburger	Schöftland	100.00
Widmer Max Dr.	Baden	70.00
Wüthrich Silvia und Willy	Zufikon	70.00
Zingg Ueli	Würenlos	70.00
Zinniker	Baden	70.00

Trauerspenden im Gedenken an:

Barthelmess Ernst	369.00
Geiser Paul	3'310.00
Mühlebach Nicole	2'295.95
Rhyner Esayas	360.00
Schaffert Rita	471.00

Wir danken Ihnen, liebe Spenderin, lieber Spender, ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Nur mit Ihrer Hilfe können wir unsere Dienstleistungen zugunsten der Angehörigen von Menschen mit einer Behinderung aufrecht erhalten und erfolgreich weiterführen.

Ihr Beitrag

Unterstützen Sie den Entlastungsdienst.

Mit Ihrem Mitgliederbeitrag oder Ihrer Spende helfen Sie mit, dass Entlastung für alle Benützenden finanziell tragbar ist.

Spendenkonto: PC 50-16983-6



Impressum

Texte Annalise Gubler-Heiz
Claire Häfeli-Villiger
Ruedi Geiser

Redaktion Annalise Gubler-Heiz
Rudolf Geiser
Maya Joss

Gestaltung pw-grafics, Oberentfelden

Fotos Jiri Vurma, Aarau
Rudolf Geiser

Druck Brogle Druck AG, Gipf-Oberfrick



Entlastungsdienst Aargau
Bahnhofstrasse 57
5001 Aarau

Telefon 062 837 50 20
Telefax 062 837 50 25
info@entlastungsdienst-ag.ch

www.entlastungsdienst-ag.ch